Presseinformation

**»Feenders« von Jürgen Friedrich Schröder**

Meßkirch, April 2021

Zwischen Alltag und Schrecken  
»Feenders« - Die Geschichte einer Familie im Nationalsozialismus

Über den Nationalsozialismus und den Zweiten Weltkrieg wird oft mit großen Namen und schrecklichen Zahlen gesprochen. Die Geschehnisse hatten jedoch Auswirkungen auf jeden Einzelnen, insbesondere Familien, deren Verwandte und Freunde. In seinem neuen Roman »Feenders« erzählt Jürgen Friedrich Schröder eine solche Familiengeschichte. Die Familie Feenders betreibt 1935 in Leer in Ostfriesland eine Milchviehwirtschaft, ohne sich in besonderer Weise für Politik und die aktuelle Regierung zu interessieren. Erst als ein verwandter Saatguthändler, der offen gegen die Nationalsozialisten war, aus einem Umerziehungslager heimkehrt, wird ihnen der Schrecken der Situation bewusst. Im Verlauf der nächsten Jahre und des Krieges wird die Familie immer wieder in die Geschehnisse hineingezogen: die niederländische, beste Freundin der Tochter schließt sich dem Widerstand an, während der Sohn als Flakhelfer eingezogen wird. Der Krieg nimmt seinen Lauf und mit ihm das Schicksal der Feenders‘, das das Kriegsende überdauert. Detailliert recherchiert und einfühlsam zeichnet Jürgen Friedrich Schröder die Geschichte einer Familie in einem dunklen Kapitel der Geschichte nach. Dabei beschreibt er sensibel den Balanceakt zwischen eigenen Überzeugungen und dem Druck, sich anzupassen, sowie die Nachwirkungen von Kriegserfahrungen.

**Zum Buch**

Deutschland 1935. „Die Gestapo hat Theo abgeholt!“ Mit diesen Worten endet das beschauliche Leben auf dem Bauernhof der Familie Feenders. Theo, ein Verwandter, bezahlt einige Witze über Parteigrößen mit sechs Wochen Lagerhaft und kehrt als gebrochener Mann zurück. Die Familie Feenders ist schockiert von der Gewalt der NS-Herrschaft, der sich in Deutschland niemand entziehen kann. Schließlich stürzen die Nazis die Welt in den Krieg und der Alltag der Familie, ihrer Freunde und Verwandten wird immer mehr zum Kampf ums Überleben zwischen innerer Ablehnung und Mitschuld.

**Der Autor**

J. F. Schröder wurde 1958 in Westerstede geboren. Er arbeitete zunächst als Schriftsetzer, später als Drucktechniker in verschiedenen Firmen. Er lebt in einem kleinen Dorf des Weserberglandes. J. F. Schröder veröffentlicht mit „Feenders« seinen zweiten Roman, für den er drei Jahre recherchiert und Zeitzeugen befragt hat. Sein Interesse an Geschichte verdankt er seinem hervorragenden Dorfschullehrer, der ihn früh mit historischen Erzählungen fesselte.

**Feenders**

**Jürgen Friedrich Schröder**

**405 Seiten**

**EUR 16,00 [D] / EUR 16,50 [A]**

**ISBN 978-3-8392-2821-0**

**Erscheinungstermin: 7. April 2021Kontaktadresse:**

**Gmeiner-Verlag GmbH**

Petra Asprion

Im Ehnried 5

88605 Meßkirch

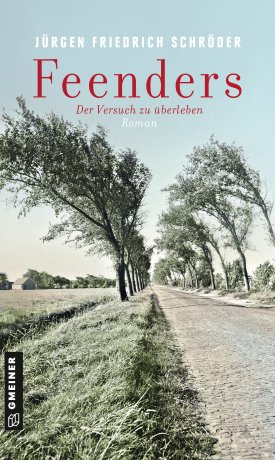
Telefon: 07575/2095-153

Fax: 07575/2095-29

petra.asprion@gmeiner-verlag.de

www.gmeiner-verlag.de

**Cover und Autorenfoto zum Download**

[](https://www.gmeiner-verlag.de/images/verlag/cover/print/9783839228210.jpg) [](https://www.gmeiner-verlag.de/images/verlag/autoren/print/schroeder-juergen-friedrich-1330.jpg)

© privat

**Anforderung von Rezensionsexemplaren:**

* Jürgen Friedrich Schröder »Feenders«, ISBN 978-3-8392-2821-0

**Absender:**

Redaktion

Ansprechpartner

Straße

Land-PLZ Ort

Telefon / Telefax

E-Mail